

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 79

Telefax 032 627 22 69

pd@sk.so.ch

www.parlament.so.ch

Medienmitteilung

Finanzkommission verabschiedet den Geschäftsbericht 2017

Solothurn, 8. Juni 2018 – Die kantonsrätliche Finanzkommission zeigt sich zufrieden mit den Sparanstrengungen des Regierungsrats und verabschiedet den Geschäftsbericht 2017 einstimmig zuhanden des Kantonsrats. Dennoch gibt es wenig Grund zur Freude. Die Kantonsfinanzen werden künftig stark strapaziert.

Obwohl die Rechnung 2017 um 7,7 Mio. Franken schlechter abschliesst als budgetiert, zeigen sich sowohl die FIKO wie auch der Regierungsrat zufrieden mit dem Geschäftsergebnis 2017. Anstelle eines prognostizierten Ertragsüberschusses von 1,9 Mio. Franken resultierte zwar ein Aufwandüberschuss von 5,8 Mio. Franken, aber: ohne die Wertberichtigung der Alpiq-Aktien von 26,8 Mio. Franken würde die Rechnung 2017 einen Ertragsüberschuss von 21 Mio. Franken ausweisen.

Das mit 48,3 Mio. Franken erfreulich hohe operative Ergebnis aus der Verwaltungstätigkeit wurde einerseits durch höhere Bundesanteile und Steuererträge positiv beeinflusst. Andererseits schliessen die Globalbudgets der kantonalen Verwaltung dank den Sparanstrengungen des Regierungsrats um 13,3 Mio. Franken besser ab. Die Nettoinvestitionen sind mit 118,3 Mio. Franken zudem ebenfalls um 9,8 Mio. Franken tiefer ausgefallen als budgetiert. Weiter wurde positiv zur Kenntnis genommen, dass die Nettoverschuldung erstmals seit 2011 um 35,1 Mio. Franken abgenommen hat.

Gutes Geschäftsergebnis 2017, aber...

Die FIKO zeigt sich erfreut über das positive Ergebnis und anerkennt die Sparanstrengungen des Regierungsrates vollumfänglich. Trotzdem gibt es mit Blick in die Zukunft wenig Grund zur Euphorie. Das gute Geschäftsergebnis 2017 kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Nettoverschuldung pro Kopf per Ende 2017 bereits bei 5'180 Franken liegt und die Kantonsfinanzen zukünftig weiter stark strapaziert werden.

Gemäss IAFP 2019 – 2022 werden sich die Zahlen insbesondere aufgrund steigender Kosten in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Umwelt (Sanierung Stadt-Deponien) verschlechtern. Zudem wird der Staatshaushalt durch die Steuervorlage 17 ab 2020 auf eine harte Probe gestellt. Sowohl die FIKO wie auch der Regierungsrat sind sich den Herausforderungen bewusst. Beidseitig werden deshalb bereits jetzt grosse Anstrengungen unternommen, um den Kanton Solothurn für die Zukunft zu stärken.